



Dichtfest für den Erweiterungsneubau der Hans-Böckler-Schule

Informationen zum Bauvorhaben

Mit den Bauarbeiten für die Erweiterung der Hans-Böckler-Schule wurde im November 2024 begonnen. Im Mai 2025 war die Grundsteinlegung, das Dach ist bereits geschlossen und die Fassade wird zurzeit verkleidet. Das rund 7,2 Mio. € teure Neubauprojekt soll Ende 2026 fertiggestellt werden.

Nach Fertigstellung und Inbetriebnahme des Erweiterungsneubaus ist geplant, an dem bestehenden, 2-geschossigen Hauptgebäude umfangreiche Umbau- und Sanierungsmaßnahmen für knapp 4,2 Mio. € durchzuführen.

Im Laufe der letzten Jahre wurden an der Hans-Böckler-Schule einige schulische und bauliche Veränderungen vorgenommen. Ursprünglich als 3-zügige Hauptschule mit 1-zügiger Grundschule ausgelegt, hat sie sich zum Schuljahr 2004/2005 zu einer Offenen Ganztagschule weiterentwickelt.

Die im Zuge dieser Entwicklung erforderlichen baulichen Veränderungen, wie beispielsweise der Neubau eines Ganztagsbereiches mit Mensa, wurde im Schuljahr 2005/2006 fertig gestellt.

Allerdings konnte bereits das zum damaligen Zeitpunkt geltende Musterraumprogramm des Landes Schleswig-Holsteins nicht vollständig erfüllt werden, da ein Defizit an Fach- und Gruppenräumen bestand.

Darüber hinaus sind in den vergangenen Schuljahren, u.a. durch die inklusive Beschulung und der Aufbau der Schulsozialarbeit weiterer Raumbedarf entstanden, sodass in den vergangenen Jahren an der Hans-Böckler-Schule infolge der beschriebenen Entwicklung eine angespannte räumliche Situation besteht.

Mit dem 2-geschossigen Erweiterungsneubau werden fünf neue Fachklassenräume für Naturwissenschaften, EDV, Kunst und Musik, vier Differenzierungsräume sowie Räume für DAZ, Inklusion, offenen Ganzttag, betreute Grundschule sowie eine Schülerbücherei entstehen. Darüber hinaus erhält der Gebäudeteil eigene WC-Anlagen für Schülerinnen und Schüler sowie eine Aufzuganlage zur barrierefreien Erschließung des Gebäudes und eine barrierefreie WC-Anlage.

Der Erweiterungsneubau wird in massiver Bauweise ausgeführt mit einer Vorhangfassade aus horizontalen Lärchenholzbrettern mit Rhombusprofil. Das Flachdach erhält eine extensive Dachbegrünung und eine PV-Anlage. Die Beheizung des Erweiterungsneubaus erfolgt über das Fernwärmenetz der Stadt Neumünster, wie bereits die Bestandsgebäude.

Zeitgleich zum 2-geschossigen Erweiterungsneubau werden die drei Pavillon-Klassentrakte um jeweils zwei Differenzierungsräume erweitert.